Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **18 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

1. MAI-EXKURSION: NONNENBRUCK BEI MULHOUSE

Bei kaltem, bewölktem Wetter und heftigem Westwind hatte dieses Jahr die traditionelle Familienexkursion zum vierten Mal in zwanzig Jahren ein klassisches Jagdgebiet zum Ziel, das zwar ausserhalb der "Regio Basiliensis" und der Grenzen unseres Faunengebietes liegt, aber dafür selbst bei ungünstigen Bedingungen, wie sie diesmal bestanden, interessante Fänge verspricht.

Fünf Autos und mehr als 15 Teilnehmer trafen sich unter der Führung von H. BLATTI im Elsass in einer Schneise des sumpfigen Waldgeländes des Nonnenbruck bei Aspach, westlich der Strasse Mulhouse-Thann (nicht zu verwechseln mit dem Wald von Nonnenbruch bei Lutterbach), dem "locus classicus" von Melitaea maturna L., von Apatura und von Limenitis populi L. Hier konnte man, im Schlamme herumpatschend, nach Herzenslust Maiglöckchen, die Blume des Tages und des Ortes, pflücken und gleichzeitig nach Funden und Fängen Ausschau halten.

Obwohl es hier reichlich Holzstösse gab, fingen die Käfersammler praktisch nichts: Es war zu früh und zu kalt. Die Schmetterlingsfreunde dagegen kamen eher auf ihre Rechnung; sie fanden in mehreren nahezu ausgewachsenen Exemplaren die seltene schwarz-gelbe Prachtsraupe von Melitaea maturna L., vor allem aber vier oder fünf Raupen der äusserst seltenen Plusia modesta Hb., die sie nach eifrigem Suchen in den zahlreichen Büscheln von blühendem Lungenkraut entdeckten, die in einer Art Buschsteppe den Waldrand säumten.

Die einzigen wirklich interessanten Funde waren: ein frisch ausgeschlüpftes, in der Ruhestellung unter einem Zitterpappelblatt bewundernswert getarntes Exemplar von Drepana lacertinaria L. sowie, auf einem Eichenstamm, eine Cosymbia pendularia Cl. Weitere Beobachtungen (in spärlichen Exemplaren): P. napi L., L. sinapis L., A. cardamines L. ♂, G. rhamni L. ♂♀. P. aegeria L., N. lucina L., L. argiolus L. ♂, T. tages L., A. tau L. ♂ (1 Exemplar), G. glyphica L., C. clathrata L.

Emmanuel de Bros

3. Herzberg-Tagung

Zum dritten Mal kamen die Entomologischen Gesellschaften von Basel und Zürich (erfreulich verstärkt durch eine beachtliche Equipe des Entomologenvereins Alpstein und - was lange währt, wird endlich gut! - zwei Kollegen des Berner Entomologischen Vereins) am 18. und 19. Mai im gastlichen Volksbildungsheim von Herzberg/Staffelegg im Aargauer Jura (ca. 700 m ü.M.) zusammen. Einmal mehr begünstigte ein prachtvolles Wetter die Tagung, an der mehr als 45 Insektenfreunde mit ihren Angehörigen teilnahmen.

Traditionsgemäss wurde am Samstag, den 18. Mai, um 15 Uhr die Tagung durch den Präsidenten der Zürcher Gesellschaft, Herrn P. Hättenschwiler, eröffnet. Dann begaben sich die Teilnehmer in zwei Gruppen an die Arbeit. Die eine befasste sich während zwei Stunden unter der Leitung von Herrn Dr. Willy Sauter (Zürich) mit der Bestimmung der schweizerischen Lycaenidae, und zwar anhand des in der vorigen Nummer unserer Mitteilungen veröffentlichten Schlüssels und mit Hilfe des zur Verfügung stehenden Instrumentariums (vor allem von Binokularlupen). Die andere ging auf "Fang" aus, um anschliessend die Beute zu bestimmen, beraten und angeleitet durch Dr. René Wyniger (Basel) und Dr. Walter Vogel (Zürich).

Nach einem einfachen Nachtessen hörten die Teilnehmer von 19 bis 20 Uhr die sehr interessanten Ausführungen der Herren Dr. Vogel und Homberger über Insekten-Hormone. Dann folgte der übliche Nachtfang; eifrig versammelten sich die Jäger um drei verschiedene Lampentypen (superaktinische Röhren, Quecksilberdampf- und Mischlichtlampen). Da die Temperatur um 21 Uhr bei klarem Himmel nur 5°C betrug, war die Flugtätigkeit praktisch gleich null. Lediglich fünf Arten von Noctuiden in etwa zehn Exemplaren wurden beobachtet: Scotia cinerea Schiff. und ipsilon Hfn., Hada nana Hfn. (dentina Schiff.), Pachetra sagittigera Hfn. Mamestra leucophaea Schiff. und Phlogophora meticulosa L.

Da am Sonntag, den 19. Mai, das schöne Wetter anhielt, benützten die Teilnehmer die erste Vormittagshälfte zu einer Exkursion in die Umgebung. Die Zeit vor dem Mittagessen war der Bestimmung und Diskussion der Ausbeute vorbehalten. Frischgeschlüpfte Melitaea athalia Rott. (die ssp. bedarf noch derPräzisierung) sowie Erebia medusa F. flogen zahlreich. Eine Equipe entdeckte oberhalb des Dörfchen Asp (Richtung Stockmatt) gut geschützte Südhänge mit einigen verlassenen Rebstöcken, Fichtenwald und trockenem Gelände mit reichlich Orchideen und Küchenschellen (im Samenstadium), wo der Schmetterlingshafte (Ascalaphus) vorkommt.

Dem Mittagessen folgte eine Pause, während der beim Kaffee auf der Sonnenterrasse, angesichts einer friedlichen und erholsamen Sonntagslandschaft, unbeschwert geplaudert und gegenseitig nähere Bekanntschaft geschlossen wurde. Schliesslich fand die Tagung mit einem brillanten Freiluftvortrag von Dr. René Wyniger über die "Wanderfalter" und anschliessender Diskussion ihr Ende. Nach einem kleinen Imbiss, kredenzt von Herrn und Frau Wieser, schlug - leider - schon wieder die Abschiedsstunde. Allen, die zum Gelingen der diesjährigen sympathischen Zusammenkunft beigetragen haben, gebührt Dank.

Die Herzberg-Tagung war wieder ein voller Erfolg. Unsere nächste Tagung auf dem Herzberg wird am 31. Mai/1. Juni 1969 stattfinden.

Em. de Bros

Herausgeber:	ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL
Redaktion:	E. de Bros, Lic. iur., Dr. h.c. R. Wyniger, R. Heinertz.
Repro und Druck:	E. Münch, Offsetdruckerei, Riehen/Basel.